Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

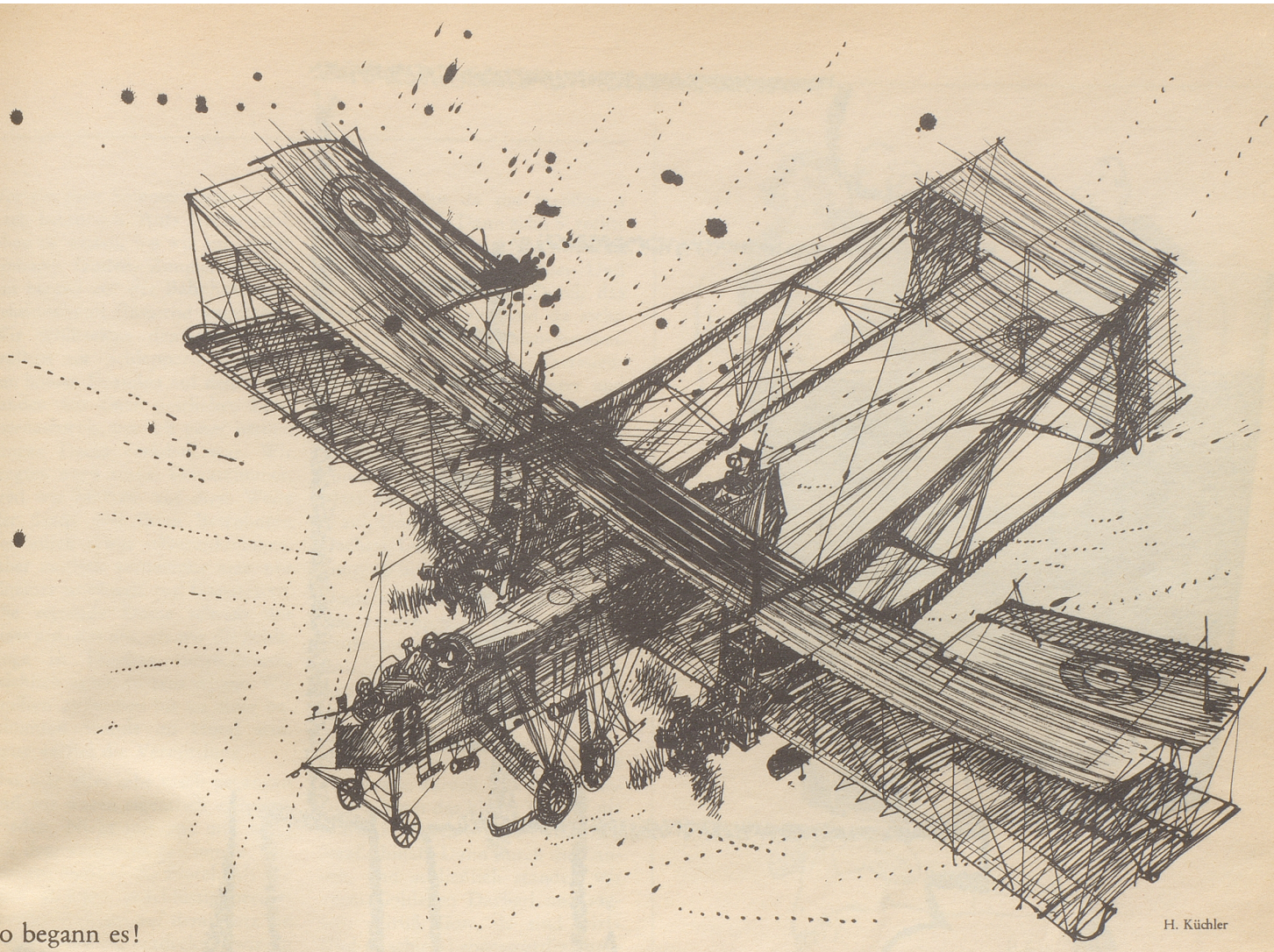
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neukomm-Propaganda, Basel

Die Jasser, gleich an welchem Ort,
sie pflegen eifrigst ihren Sport.
Wird hitzig hin- und hergefunkt:
Corina steht im Mittelpunkt.

Hediger-Corina mit dem eleganten Mundstück sind sehr hell, leicht und bekömmlich. Sie sind jetzt in bruchsicheren, praktischen Etuis erhältlich.

10 Stück 1.50



So begann es!

H. Küchler

Eine Rudolf-Minger-Anekdote

Die bisher unbekannt gebliebene Anekdote um unsern hochgeschätzten Landesvater trug sich in einem Zeitpunkt zu, als Rudolf Minger längst aus dem Bundesrat zurückgetreten und der Zweite Weltkrieg beendet war. Eine schweizerische gemeinnützige Vereinigung führte an den Gestaden des Bielersees ihre Jahresversammlung durch; an ihr nahm als Mitglied auch Rudolf Minger teil. Während eines Imbisses im alten Klosterhof der St. Petersinsel trat ein Ostschweizer mit der Anrede auf den hohen Gast zu:
«Entschuldigen Sie, bitte, die Störung; Sie sind gewiß schon oft mit Bundesrat Minger verwechselt worden. Ihr Haarschopf, Ihre Gesichtsfarbe, Ihre gedrungene Postur. Sie ähneln ihm sehr. Ich würde mich also nicht verwundern.»
«Ja, das ist tatsächlich schon wiederholt geschehen», bestätigte Rudolf Minger ebenso bescheiden wie schlagfertig.
Diese Anekdote beansprucht den Vorzug, daß sie Wort für Wort der Wahrheit entspricht.

Tobias Kupfernagel

Lesefrucht

Im Kanton Bern ist das Wort ‹Talpe› für Tatzen gebräuchlich.
An der Rekrutenprüfung des Jahres 1887 wurde ein Berner Rekrut gefragt: «Chönned Er mer d Alpe zeige?» Da streckte er gehorsamst seine Pratzen (‹d Talpe›) vor.

Aus dem Schweiz. Idiotikon

Im Restaurant ein ernster Mann
sich fast zu nichts entschliessen
kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

was i wett, isch

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

Zu Befehl, Herr Hauptmann

Wie das EMD mitteilt, sollen den Feldpredigern versuchsweise Kleinpersonenwagen zugeteilt werden, damit sie ihrer verdienstvollen Tätigkeit besser nachkommen können. Selbstverständlich sollen die feldpredigerlichen Autos mit elektrischen Startern ausgerüstet sein, denn:
Im Ersten Weltkrieg steht ein Dätel vor einem Lastauto und versucht den ‹Saurer› mit der Handkurbel anzuwerfen. Es will und will nicht gehen und bei jeder Kurbeldrehung flucht der Dätel vor sich hin: Schtäärnechaib, Schtäärnechaib. – Plötzlich klopft ihm jemand auf die Schulter. Der Dätel unterbricht Kurbeln und Fluchen, denn hinter ihm steht ein Feldprediger, der mißbilligend sagt: Losed, guete Maa, säged doch nüd immer ‹Schtärnechaib›. Säged doch lieber ‹mit Gottes Hilf›!
Da auch ein feldprediglicher Wunsch für den Soldaten Befehl ist, faßt der Fahrer die Kurbel, setzt an und dreht mit den Worten ‹mit Gotteshilf› durch – und siehe, tatata, der Motor läuft! Was vom Herrn Hauptmann mit dem Ausruf: «Schtärnechaib, das het ich jetz au nüd tänkt», quittiert wird.

wäss

Einem Atomespalter ins Merkbuch

Zerlege in Teilchen,
du Tor;
die Erde bringt Veilchen
hervor,
ganz kleine und feine,
indes du zerlegst.

Hans Häring

Haare

Täglich sollen die Haare 0,3 mm wachsen und durchschnittlich sollen auf jedem Quadratzentimeter Kopfhaut 170 Haare stehen. Das sind die Zahlen für den Menschen. Wieviel Wolle pro cm² auf unseren Schafen wächst, wissen wir nicht, sicher aber auch eine beträchtliche Zahl. Und bis das Schaf geschoren, die Wolle gewaschen, gefärbt, gesponnen und von geschickter Hand weiter verarbeitet ist, vergeht auch einige Zeit. Kein Wunder, werden die prächtigen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich am meisten von denjenigen bestaunt, die wissen, wieviel Arbeit tatsächlich hinter jedem dieser Kunstwerke steckt!